



Die grüne Lüge

Dokumentarfilm

Regie: Werner Boote, Österreich 2017, 90 Min.

Empfohlen ab 13 Jahren

Kann man mit dem Konsum von als „fair“ und „nachhaltig“ deklarierten Produkten die Welt retten? Oder sind das vor allem grüngewaschene Marketingideen profit-orientierter Konzerne, die so den Absatz ankurbeln wollen? Diesen Fragen geht der renommierte Dokumentarfilmer Werner Boote gemeinsam mit der Greenwashing Expertin Kathrin Hartmann auf einer Recherche um die Welt nach. Die beiden Reisenden zeigen auf, welche Unterschiede klaffen zwischen dem, was Konzerne produzieren und wie sie ihre Waren auf dem Markt anpreisen. Es geht z. B. um Palmöl, das sich in rund der Hälfte unserer Supermarktprodukte befindet und das so gut wie gar nicht nachhaltig produziert werden kann. Es geht um Elektroautos, um große Konzerne und Ideen von einer gerechteren, demokratischeren Wirtschaftsordnung.

Boote und Hartmann nehmen häufig konträre Positionen ein und führen leidenschaftliche Streitgespräche, die dazu einladen, die Standpunkte der beiden zu hinterfragen und die Themen inhaltlich zu vertiefen. Dabei findet der Regisseur auch immer wieder einen humorvollen Twist, so dass der Film gleichermaßen informativ und kurzweilig ist.

Themen: Ernährung, Energie, Wirtschaft, Ökologie, nachhaltige Entwicklung, Demokratie, Globalisierung, neue Technologien, Verantwortung, Gerechtigkeit, Individuum und Gesellschaft, Natur und Umwelt, Klimawandel, Konsum

Schulunterricht: Ab Klasse 8

Unterrichtsfächer: Politik, Biologie, Sozialkunde, Wirtschaft, Ethik



Blanka

Drama

Regie: Kohki Hasei, Italien, Japan, Philippinen 2015, 75 Min.

Empfohlen ab 11 Jahren

Die 11-jährige Blanka lebt allein in den Straßen von Manila. Aus Tüchern und Kartons hat sie sich ein Zuhause eingerichtet, mit Diebereien und Betteln hält sie sich über Wasser. Was an Geld übrig bleibt, legt das Mädchen in eine kleine Blechbüchse. Blanka spart für eine Mutter, denn sie hat gesehen, dass Erwachsene sich Kinder kaufen. Also, so denkt sie, sollte das auch umgekehrt möglich sein. Aber dann begegnet sie dem blinden Straßenmusiker Peter. Bald singt sie zu seinem Gitarrenspiel und gemeinsam finden sie eine Anstellung in einem Club. Erstmals hat die Kleine einen Vertrauten, ein richtiges Bett, eine Zukunft. Als die beiden Opfer einer Intrige werden, beginnt für sie jedoch erneut das Leben auf der Straße.

Aus der Perspektive der Hauptfigur erzählt der Film vom Schicksal eines Straßenkinds. Oft beobachtet Blanka Gleichaltrige, die spielen, lernen und umsorgt werden. Das Leben der obdachlosen Kinder ist hart, sie werden kaum wahrgenommen, konkurrieren untereinander um Pesos oder Essen und gelten als „Müll“. Tagtäglich werden sie in ihren Grundrechten maßgeblich verletzt. Welche Rolle und Verantwortung spielen Staat und Gesellschaft in diesem Zusammenhang?

Themen: (Kinder-)Armut, Menschenrechte/-würde, Außenseiter, Freundschaft, Familie, Gesellschaft, soziale Ungleichheit, Asien, Musik

Schulunterricht: Ab Klasse 6

Unterrichtsfächer: Deutsch, Ethik, Religion, Musik, Sozialkunde, Erdkunde



The Florida Project

Drama

Regie: Sean Baker, USA 2017, 107 Min.

Empfohlen ab 14 Jahren

Als Walt Disney seinen Themenpark in den 60er Jahren plante hieß das Projekt noch „The Florida Project“. Einige Kilometer entfernt stehen noch heute die bonbonfarbenen Motels; einst für Besucher*innen erbaut dienen die zahlreichen maroden Anlagen heute als dauerhafter Wohnraum für Menschen in prekären Verhältnissen. Die sechsjährige Moonee lebt hier gemeinsam mit ihrer alleinerziehenden Mutter Haley, einer vorlauten 22-jährigen, die jeden Tag aufs Neue versucht, die 38 Dollar für das Motelzimmer zusammenzubekommen, indem sie den Disneyland-Besucher*innen illegal Souvenirs und Parfum verkauft. Auch Moonee ist unbekümmert, dreist und hat ein ziemlich loses Mundwerk. Gemeinsam mit ihren beiden Freunden verbringt sie die Tage mit ausgedehnten Streifzügen durch die Nachbarschaft, sie schnorren routiniert Geld für Eis und treiben allerlei Schabernack. Als sie sich eines Tages dabei selbst in Gefahr bringen, realisiert die Mutter eines Freundes welche bedenklichen Einfluss das Mädchen auf ihr Kind hat und schaltet schließlich das Jugendamt ein.

Aus den Augen eines Kindes erzählt der Film vom vermeintlich tristen Unterschichtendasein der „hidden homeless“, offiziell nicht als obdachlos registrierten Menschen ohne festen Wohnsitz.

Themen: Armut, USA, soziale Ungleichheit, Freundschaft, Familie, Erziehung, Solidarität, Sucht/Suchtgefahren

Schulunterricht: Ab Klasse 9

Unterrichtsfächer: Englisch, Politik, Sozialkunde/Gemeinschaftskunde, Geografie, Ethik, Deutsch, Kunst



Guardians of the Earth – Als wir entschieden die Erde zu retten

Dokumentarfilm

Regie: Filip Antoni Malinowski, Österreich, Deutschland 2017, 85 Min.

Empfohlen ab 14 Jahren

In seinem informativen und aufrüttelnden Dokumentarfilm gewährt Filip Antoni Malinowski einen exklusiven Blick hinter die Kulissen der 2015 in Paris abgehaltenen UN-Klimakonferenz, die nach zähen, verlängerten Verhandlungen ein historisches Abkommen hervorbrachte.

Dramaturgisch als Countdown angelegt, wird der Verhandlungsmarathon filmisch begleitet. Sehr deutlich wird dabei, wie nationale Wirtschaftsinteressen der reichen Industriestaaten einem globalen, nachhaltigen Umweltschutz entgegenstehen. Zu Wort kommen neben bekannten politischen Figuren wie Al Gore auch Kritiker der UN-Konferenz, deren Protestaktionen in den Blick genommen werden und Menschen wie der aus Bangladesch stammende Klimaexperte Saleemul Huq, der die kleinteiligen Verhandlungsprozesse der Konferenz nahebringt: Wie gelingt es 20.000 Vertreter*innen aus 195 Ländern mit unterschiedlichen Interessen, Einigungen zu erzielen?

Themen: Erde, Klimawandel, Klimapolitik, Umwelt, Umweltschutz, Lobbyismus, Ökologie, Ökonomie, Ressourcen, Energie, Armut, Globalisierung, Nationalismus, Zukunft, Gesellschaft, Verantwortung

Schulunterricht: Ab Klasse 9

Unterrichtsfächer: Sozialkunde, Politik, Physik, Biologie, Religion, Ethik, Wirtschaftskunde

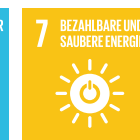


17 Ziele – EINE Zukunft



Das Filmprogramm zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung im Rahmen der bundesweiten SchulKinoWochen

Deine Aktion für die 17 Ziele an deiner Schule!



17 Ziele – EINE Zukunft

Das Filmprogramm zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung

Klimawandel, Konsum, Flucht und Migration – in 17 Zielen hält die UN-Agenda 2030 fest, welche Veränderungen notwendig sind für eine nachhaltige, gerechte und lebenswerte Zukunft. Ein Programm aus acht Kinofilmen nimmt die Themen dieser Ziele in den Blick.

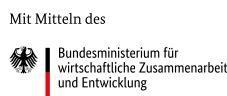
Referent*innen von Bildung trifft Entwicklung (BtE) können zur Vor- und Nachbereitung der Filme im Unterricht eingeladen werden: www.bildung-trifft-entwicklung.de

Ein Angebot von VISION KINO – Netzwerk für Film- und Medienkompetenz in Kooperation mit Engagement Global mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).

Deine Aktion für die 17 Ziele an deiner Schule!

Werde 17 Ziele-Held oder -Heldin und gewinne freien Kino-Eintritt für deine ganze Klasse. Mach dich auf die Suche nach Foto-Motiven, die eines oder mehrere der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung an deiner Schule symbolisieren. Nimm deine Schule unter die Lupe: Welche Produkte stehen in der Pause zum Verkauf? Wie grün ist dein Pausenhof? Habt ihr Projekte zu einem der 17 Ziele an eurer Schule?

Schicke dein Foto als Bild, Collage oder PDF an info@17ziele.de und beschreibe kurz (max. ½ Seite), welche Ziele du damit verbindest. Mit etwas Glück gewinnst du für dich und deine Klasse freien Eintritt zu einem der Filme aus dem 17 Ziele-Programm. (Bitte vergiss dabei nicht, Schule, Klasse und die gebuchte Filmvorführung (Ort/Tag/Film/Uhrzeit) mit in die E-Mail zu schreiben). Einsendeschluss: 3 Wochen vor der Filmvorführung.



Kontakt

Vision Kino gGmbH – Netzwerk für Film- und Medienkompetenz
Große Präsidentenstraße 9
10178 Berlin

Telefon: 030-27577 571
Telefax: 030-27577 570

info@visionkino.de
www.visionkino.de

Bildnachweis Titelseite: Königin von Niendorf: © UCM.ONE GmbH; Das Mädchen Wadja: © Koch Films GmbH; Mustang: © Weltkino Filmverleih GmbH; The True Cost – Der Preis der Mode: © Grandfilm; Die grüne Lüge: © Little Dream Entertainment GmbH; Blanka: © Der Filmverleih GmbH; The Florida Project: © Prokino Filmverleih GmbH; Guardians of the Earth – Als wir entschieden die Erde zu retten: © W-film/Soleil Film



Königin von Niendorf

Drama

Regie: Joya Thome, Deutschland 2017, 65 Min.

Empfohlen ab 8 Jahren

Die zehnjährige Lea lebt im beschaulichen Niendorf. Mit ihrem Fahrrad fährt sie durch das Dorf, holt Milch und besucht ihren Freund Mark, der Musiker ist und als Aussteiger auf einem Bauernhof lebt. Normalerweise verbringt sie die Sommerferien mit ihrer besten Freundin im Ferienlager. Aber irgendwie verstehen die beiden sich seit diesem Sommer nicht mehr so gut. Auf einem ihrer Streifzüge entdeckt Lea fünf Jungs. Wie sich herausstellt, sind sie eine richtige Bande. Zu gern wäre sie Teil dieser Gruppe. Doch so einfach nimmt die Bande keine Neuen auf. Mit einer Mutprobe soll Lea beweisen, dass sie es wirklich ernst meint. Und Lea hat mehr Mut als die Bandenmitglieder jemals gedacht hätten.

Involvierend, mit viel Musik und Farbe verhandelt dieser Film Akzeptanz und Anderssein, Gruppenzugehörigkeit, Rollenbilder und Moral und lässt dabei mit seiner dokumentarischen Erzählweise viel Raum für eigene Beobachtungen: Was macht eine Gruppierung aus? Sollten Gruppen bestimmten Regeln unterliegen? Was darf von Menschen verlangt werden, um dazugehören?

Themen: Freundschaft, Gender/Geschlechterrollen, Gemeinschaft/Gemeinschaftssinn, Zugehörigkeit, Zusammenhalt, Solidarität, Mut, Erwachsenwerden, Abenteuer, Einsamkeit, Leben auf dem Land

Schulunterricht: Ab Klasse 3

Unterrichtsfächer: fächerübergreifender Unterricht, Deutsch, Kunst, Sachkunde, Religion, Lebenskunde, Ethik, Sozialkunde/ Gemeinschaftskunde



Das Mädchen Wadja

Drama

Regie: Haifaa Al Mansour, Saudi-Arabien, Deutschland 2012, 93 Min.

Empfohlen ab 10 Jahren

Wadja lebt mit ihrer Mutter in Riad. Sie ist ein aufgewecktes zehnjähriges Mädchen, das gern Dinge täte, die die muslimische Gesellschaft für Mädchen nicht vorgesehen hat: mit ihrem Freund Abdullah um die Wette Fahrrad fahren, verbotene Kassetten mit englischen Pop-Songs hören oder die Nägel lackieren. Ihre Mutter hat ganz andere Sorgen: sie ist seit Wadjas Geburt unfruchtbar und hat gehört, dass der Vater sich eine zweite Frau nehmen möchte. Während Wadja mit Geschick und Tricks versucht, Geld für ihr Traumfahrrad aufzutreiben und schließlich sogar am schulischen Koranwettbewerb teilnimmt, um sich mit dem Preisgeld ihren Wunsch zu erfüllen, bemüht sich ihre Mutter vergeblich, den Vater an sich zu binden.

Der erste von einer Frau in Saudi-Arabien realisierte Film erzählt auf poetische und humorvolle Weise vom Aufbegehren eines Mädchens in einer von Männern streng regulierten Kultur. Der geschlechtergetrennte gesellschaftliche Raum, in dem sich Frauen in einer begrenzten Öffentlichkeit bewegen und der ähnlich starr geordnete Raum des Familienlebens, der aber zumindest Nischen für die Verwirklichung eigener Träume lässt, bilden einen authentisch wirkenden Rahmen für die starke Hauptfigur und ihre Ideen.

Themen: Gender/Geschlechterrollen, Islam, Diskriminierung, Wünsche, Emanzipation, Autorität(en), fremde Kulturen, Mädchen, Familie

Schulunterricht: Ab Klasse 5

Unterrichtsfächer: Deutsch, Gesellschaftskunde, Religion, Ethik, Sozialkunde/Gemeinschaftskunde, Politik



Mustang

Drama

Regie: Deniz Gamze Ergüven, Frankreich, Türkei, Deutschland 2015, 97 Min.

Empfohlen ab 14 Jahren

Solange man frei ist, ist die Freiheit oft selbstverständlich. So geht es auch der etwa 12-jährigen Lale und ihren vier älteren Schwestern. Seit dem Tod ihrer Eltern leben die lebenslustigen Mädchen bei ihrer Großmutter an der türkischen Schwarzmeerküste, wo sie unbeschwert aufwachsen – bis sie mit ein paar Jungen im Meer rumtoben und damit für einen Skandal sorgen. Ihr als schamlos wahrgenommenes Verhalten hat den guten Ruf der Familie ruiniert, der Onkel beschimpft sie als „Schlampen“ und sperrt sie ein. Das Zuhause der Schwestern wird erst zum Gefängnis und dann zu einer „Hausfrauenfabrik“, in der sie lernen, wie man kocht, näht, putzt und Ehemännern in spe lächelnd Tee serviert. Doch trotz aller Repressionen wollen sich die Mädchen nicht fügen und kämpfen auf jeweils eigene Art für ihre innere Freiheit und ihr Recht auf Selbstbestimmung.

Als Erzählerin und genaue Beobachterin aus kindlicher Perspektive fungiert dabei Lale. Sie kommentiert aus dem Off das Geschehen, kündigt Ereignisse an oder sortiert sie im Nachhinein. Kraft und Zuversicht schöpfen die Mädchen dabei aus ihrem Zusammenhalt.

Themen: Mädchen, Frauen, Menschenrechte/-würde, Gender/Geschlechterrollen, Erwachsenwerden, Diskriminierung, Macht, Werte, Freiheit, Familie, Islam, Rebellion, Emanzipation, Religion/Religiosität

Schulunterricht: Ab Klasse 9

Unterrichtsfächer: Deutsch, Politik, Sozialkunde/Gemeinschaftskunde, Ethik, Türkisch, Philosophie



The True Cost – Der Preis der Mode

Dokumentarfilm

Regie: Andrew Morgan, Großbritannien, Frankreich, Italien, Indien, Dänemark, China, Bangladesch, Kambodscha, Haiti, Uganda 2015, 92 Min.

Empfohlen ab 12 Jahren

Mode wird immer billiger. Ein T-Shirt bekommt man heute für fünf Euro, eine Jeans kostet gerade mal zehn. Um Kleidung so günstig herzustellen, haben Textilunternehmen ihre Produktionsstätten in Billiglohnländer wie China, Indien und Bangladesch verlagert. Dort entsteht die Kleidung für den westlichen Markt unter oft menschenunwürdigen und gefährlichen Arbeitsbedingungen. Die Verschmutzung der Umwelt durch giftige Chemikalien aus der Textilherstellung richtet weitere verheerende Schäden an. Die soziale und ökologische Ausbeute von Ländern des globalen Südens im Zeichen eines globalisierten Modemarkts wird auf eine veränderte Einstellung gegenüber Kleidung zurückgeführt: Heute diktieren uns Industrie und Werbung die sog. „Fast Fashion“, bei der Kleidung nur noch als Wegwerfprodukt verstanden wird.

Immer wieder fasst der Film seine Erkenntnisse aus Interviews mit Opfern, Akteuren und Kritikern dieser Ausbeutungsprozesse pointiert zusammen. Ursachen werden benannt und Wege zu einer sozial und ökonomisch humaneren Modeindustrie skizziert.

Themen: Modeindustrie, Arbeit, Ausbeutung, Frauen, Gewerkschaften, Gerechtigkeit, Globalisierung, Kapitalismus, Verantwortung, Ökologie, Umwelt, Wirtschaft, Asien, Werbung, Ethik, nachhaltige Entwicklung

Schulunterricht: Ab Klasse 7

Unterrichtsfächer: Ethik, Wirtschaft, Sozialkunde, Umwelt-erziehung, Geographie, Recht, Geschichte, Deutsch, Englisch

